

371117 Freiherr Enno Wilhelm von Innhausen und Knyphausen

297

De V. A. Le treshumble et tresobeissant serviteur,
le poursuyvant *etc.*
D’Hambourg ce 17. Nov. 1637.

T a Folgt durchgestrichener unleserlicher Buchstabe. – **b** Eingefügt für ein gestrichenes unleserliches Wort.

K 1 Liste der ersten 315 FG-Mitglieder und ihrer Gesellschaftsnamen, vgl. 371028 u. 371112A. Zur durchaus üblichen Bezeichnung der Gesellschaftsmitglieder als académiques und der Gesellschaft als académie vgl. 371112A K 1.

2 F. Ludwig hatte Innhausen in 371112A den Auftrag erteilt, die FG-Gesellschaftsnamen auf der ihm geschickten Mitgliederliste ins Französische zu übersetzen.

3 F. Ludwigs Dichtung „Kurtze Erzehlung Von dem Erdichteten Cupidine“, von der einst ein von F. Ludwig mehrfach versandter eigenständiger Druck existiert haben muß. S. 371027 K 2.

4 Ernst v. Wietersheim (FG 279) oder Claus (v.) Sehested (FG 284); vgl. 371112A K 3.

5 Christoph Deichmann (FG 288. Der Lautere/ Le Pur). Vgl. 371112A.

6 Johann Stöcker (FG 133. Der Vortreffliche/ L’Excellent). Vgl. 371112A.

7 Der Aufruhr hing mit der Weigerung Kg. Philipps IV. v. Spanien zusammen, die verfassungsrechtliche Eigenständigkeit Portugals zu akzeptieren. Durch die Bündelung aller finanziellen wie militärischen Kräfte des seit 1580 in Personalunion vereinigten Königreichs auf Kosten der regionalen Autonomien wollte er die Weltstellung seiner Monarchie behaupten. Bei dem im Brief genannten Aufstand handelte es sich um die Revolte von Évora (nicht Lissabon), die im August 1637 ausbrach und erst am 5. März des folgenden Jahres von Olivares niedergeschlagen werden konnte. Unmittelbar ausgelöst wurde sie von der Entscheidung, eine neue Steuer ohne Einwilligung der portugiesischen Cortes einzutreiben. In der Folge hatte sie auch Auswirkungen in anderen Orten. Das Land wurde seit 1634 statthalterisch regiert von der Witwe des Franz IV. Gonzaga, Hz. v. Mantua u. Montferrat (1586–1612), Margareta v. Savoyen (1589–1655), Tochter von Hz. Carl Emanuel I. v. Savoyen (1562–1630) und Katharina, Infantin v. Spanien (1567–1597). Über ihre Mutter war Margareta somit Enkelin Kg. Philipps II. und damit Cousine Kg. Philipps IV. Ursprünglich von Olivares gefördert und als Hoffnungsträgerin eingesetzt, um Portugal wieder näher an die spanische Krone zu binden, mußte Olivares bald erkennen, daß seine Hoffnungen sich nicht erfüllten. Eigentlicher Exekutor (der Steuereinführung) war dann auch Miguel Vasconcellos, Anhänger Olivares’ und selbst gebürtiger Portugiese, der seine Landsleute rücksichtslos ausbeutete. Olivares war sich darüber im Klaren, daß die Rebellion dem Unabhängigkeitsstreben der Portugiesen entsprang und nicht etwa (allein) der Armut geschuldet war: „No es por el huevo sino por el fuero“. Am Ende dieser Entwicklung stand der Coup d’Etat vom 1. 12. 1640: Vasconcellos wurde ermordet, das Schloß in Lissabon, wo die Vizekönigin/ Statthalterin residierte, im Sturm genommen und die Vizekönigin als Repräsentantin Philipps IV. des Landes verwiesen. Am 28. Januar 1641 schließlich wurde der Herzog v. Braganza zum Kg. Johann (João) IV. v. Portugal ausgerufen. Zur Revolte von Évora vgl. besonders John H. Elliot: The Count-Duke of Olivares. The Statesman in an Age of Decline. New Haven, London 1986, 526–530 u. Rafael Valladares: La Rebelión de Portugal. Guerra, conflicto y poderes en la Monarquía Hispánica (1640–1680). Junta de Castilla y León. Consejería de Educación y Cultura 1998, 25 (Estudios de Historia). Zu Hzn. Margareta v. Mantua, auch im Zusammenhang mit den Befreiungsbestrebungen Portugals vgl. Elliot, a. a. O., 526, 530 f., 597 u. 615; Christian Wilhelm Ahlwardt u. Johann Gottfried Lucas Hagemeyer: Dom Joam von Braganza ein historisches Gemälde. Nach René